



Landesapothekerkammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

LAK aktuell

Ausgabe 09/2024



EDITORIAL



Ursula Funke, Präsidentin. © Foto: Ursula Funke

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Plan des Bundesgesundheitsministers, das Apothekenreformgesetz im Juli durchs Kabinett zu bringen, ist Geschichte. Auch im August kam er keinen Schritt weiter. Wann es dieses Gesetzesvorhaben auf die Tagesordnung des Kabinetts schafft, ist ungewiss.

Dass es zu dieser Verzögerung gekommen ist, ist auch ganz vielen Kollegen an der Basis zu verdanken, die in unzähligen Gesprächen vor Ort den jeweiligen Abgeordneten unsere Situation geschildert haben.

Die Vorbehalte aus den FDP-geführten Ministerien sind ebenfalls nicht vom Himmel gefallen, auch hier gab es viel Überzeugungsarbeit von uns allen, insbesondere in den Ländern. Gerade in Hessen unterstützt uns die FDP auf Landes- und Bundesebene hervorragend.

Verschiedene Vertreter der FDP verkünden immer wieder, Apotheke ohne Apotheker würde es mit ihnen nicht geben. Wir müssen sie daran messen.

Wir alle müssen hier weiter am Ball bleiben und immer und immer wieder verdeutlichen, erklären, veranschaulichen, was eine apothekerlose Versorgung für die Patienten bedeuten würde.

Unser größtes Problem ist die völlig unzureichende Finanzierung unserer Apotheken. Die Schließungswelle geht mit großem Tempo weiter. Allerdings ist in diesem Referentenentwurf überhaupt keine finanzielle Verbesserung vorgesehen: Die Erhöhung der Notdienstpauschale wird aus dem pDL-Topf finanziert, die Umverteilung (Senkung prozentualer Aufschlag/Erhöhung des Fixums) soll ein Nullsummenspiel sein und wird uns schaden, da wir noch weiter von der wirtschaftlichen Entwicklung abgekoppelt werden, und die Finanzierung von Hochpreisen wird zum wirklich ernsthaften Problem. Es ist hanebüchen, wenn Karl Lauterbach argumentiert, es handele sich um eine Umverteilung zu Gunsten der Apotheken im ländlichen Raum! Das kommt einer Missachtung gleich und soll einen Keil zwischen uns treiben – Hochpreiserrezepte kommen überall vor und das ist auch gut so: Versorgung der Patienten vor Ort und wohnortnah, das macht Apotheke vor Ort aus!

Es steckt nicht 1 Cent zusätzliches Geld in diesem Entwurf! Der Minister ist nicht gewillt, uns etwas zusätzlich zu geben – nach praktisch 20 Jahren Stillstand. Ob sich dies im parlamentarischen Verfahren durch die Bundestagsabgeordneten grundlegend ändern lassen würde, ist mehr als ungewiss.

Wenn die zuständigen Minister (immer noch der Wirtschaftsminister im Benehmen mit dem Gesundheitsminister) an der Arzneimittelpreisverordnung etwas tun wollten (beispielsweise auch

das Wiederermöglichen von Skonti), hätten sie das längst tun können, dafür bräuchte es kein Gesetzgebungsverfahren!

Wir brauchen eine echte Reform im Gesundheitswesen – keine knapp 100 Krankenkassen, keine durch die GKV finanzierten versicherungsfremden Leistungen, sondern schlanke Strukturen, einen Bruchteil des heutigen Bürokratiemonsters und dafür viel mehr sinnvolle, nutzenbringende Leistungen für die Patienten. Für uns bedeutet das mehr Pharmazie, mehr Verantwortung und viel mehr AMTS – zum Wohle der Patienten. Mit Arzneimitteln und nicht am Arzneimittel sparen, Verbesserung durch gute Adhärenz, höhere Lebensqualität durch richtigen Arzneimitteleinsatz ... wir können hier viel leisten und müssen entsprechend entlohnt werden. Das Fundament, die grundlegende Voraussetzung, worauf wir aufbauen können, ist die Arzneimittelversorgung – und diese muss zeitgemäß honoriert werden und nach dieser langen Zeit des Stillstands brauchen wir wie andere Branchen auch eine Soforthilfe, damit auch künftig die Patienten versorgt werden können.

Dann können wir neue Aufgaben beim gleichzeitigen Wegfall von unnützer Belastung übernehmen. Stichworte wie Primary Care, Prescribing Pharmacist sind in manchen Ländern schon längst mit Leben erfüllt – zum Nutzen der Menschen, zur Entlastung des Systems.

Die Politik muss endlich unsere apothekerliche und pharmazeutische Kompetenz für die Patienten nutzen – Konzepte hierfür gibt es genügend, allerdings müssen all diese Aufgaben auskömmlich honoriert sein. Nutzen für die Menschen, hohe Qualität gibt es nicht zum Nulltarif. Ein großer Fehler ist auch die Tatsache, dass Kosten immer nur sektoral betrachtet werden. Mit guter Adhärenz, der richtigen Arzneimitteltherapie werden dem Gesamtsystem Kosten erspart!

Pharmazie statt Bürokratie, Pharmazie statt Krankenkassengängelei – dann wird unser Alltag auch für unseren Nachwuchs, die hervorragend ausgebildeten jungen Kollegen, wieder interessant, weil sie das umsetzen können, was sie gelernt haben.

Setzen wir uns weiterhin gemeinsam für unsere Zukunft ein – für eine pharmazeutische Zukunft zum Wohle der Patienten!

Ihre



Ursula Funke

AKTUELL



© Foto: ABDA/Wagenzik

DAT-Eröffnung mit Lauterbach und Gerlach live auf abda.de

Die Eröffnung des diesjährigen Deutschen Apothekertages am 9. Oktober können Interessierte wieder auf abda.de verfolgen. Die Grußworte von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) und Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach (CSU) werden auf der Internetseite der ABDA live aus der Messehalle C6 in München übertragen.

Lauterbach wird sich ab 13.00 Uhr online in den Saal zuschalten lassen, Gerlach wird im Anschluss an die Rede vom Minister und vor Ort zu den Delegierten sprechen. Auch der Lagebericht von ABDA-Präsidentin Gabriele Regina Overwiening und der Bericht von ABDA-Hauptgeschäftsführer Dr. Sebastian Schmitz werden nach den beiden politischen Grußworten auf abda.de zu sehen sein. Darüber hinaus überträgt die ABDA auf ihrer Internetseite am 10. Oktober das Themenforum „Präventionsleistungen in der Apotheke vor Ort: Interprofessionelle Zusammenarbeit“. An der Podiumsdiskussion nehmen unter anderem ABDA-Präsidentin Gabriele Regina Overwiening und Professor Dr. Martin Schulz, Geschäftsführer Geschäftsbereich Arzneimittel der ABDA und Vorsitzender der Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK), teil.

Die Hauptversammlung der deutschen Apothekerinnen und Apotheker wird im Rahmen des diesjährigen Deutschen Apothekertages vom 9. Oktober bis 11. Oktober 2024 stattfinden. Delegierte aus 34 Apothekerkammern und -verbänden werden in der Hauptversammlung über die Zukunft des Apothekenwesens diskutieren.

AKTUELL



Motive der ABDA-Kampagne am Hauptbahnhof Berlin. © Foto: ABDA

ABDA intensiviert Kampagnenarbeit zur geplanten Apothekenreform

Die ABDA intensiviert ihre politische Kommunikation zur geplanten Apothekenreform und hat eine neue Kampagnenwelle nun bundesweit ausgerollt. Seit dem 1. September sind die aktuellen Motive der Kampagne bundesweit auf großen ICE-Bahnhöfen sowie im öffentlichen Nahverkehr von Berlin, Frankfurt, Hamburg, Köln und Leipzig präsent. Die Kampagne hat das Ziel, der Gesellschaft die Leistungen und die Bedeutung der Apotheken zu verdeutlichen.

So stehen bei den aktuellen Motiven besonders wichtige und repräsentative Zahlen, Daten und Fakten zu den Apothekenleistungen im Vordergrund. Mit „5 Millionen Überstunden“ wird beispielsweise auf die Arbeit verwiesen, die die Apotheken für den Ausgleich der Arzneimittel-Lieferengpässe benötigen. Die Zahl „3 Millionen Antworten“, die beispielsweise am Hauptbahnhof Berlin gezeigt wird, weist auf die Patientenkontakte der Apotheken hin. Mit rund 330.000 Reisenden und Besuchern täglich gehört der Hauptbahnhof Berlin nach Angaben von Allianz pro Schiene zu den vier meistfrequentierten Bahnhöfen in Deutschland. Auch die Poster „11 Millionen Einzelfälle“ und „46 Millionen Sicherheitschecks“ sind nun im Einsatz. Alle Motive der neuen Kampagnenwelle sind auf gesundheitsichern.de abrufbar – auf der Informationsseite der ABDA werden auch die aktuellen politischen Forderungen der Apothekerschaft näher erläutert.

Die ABDA hatte ihre Kampagnenaktivitäten nach Bekanntwerden des Referentenentwurfes für eine mögliche Apothekenreform im Juni 2024 intensiviert. Kern der geplanten Reform ist, dass Apotheken künftig auch ohne Apothekerinnen und Apotheker betrieben werden können. In einer ersten Kampagnenwelle hatte die ABDA bereits auf die Gefahren dieser Pläne hingewiesen.

Auch die dritte Phase der politischen Kampagne ist bereits in Arbeit und schließt Anfang Oktober nahtlos an die nun veröffentlichte „Zahlen-Kampagne“ an: In der dritten Phase werden Apothekerinnen und Apotheker auf emotional gestalteten Motiven selbst darstellen, warum die qualitativ hochwertigen Beratungsleistungen approbierter Pharmazeutinnen und Pharmazeuten für die Bevölkerung unverzichtbar sind. Auch diese Motive werden dann wieder im ICE-Netz der Deutschen Bahn und in den ÖPNV-Netzen deutscher Großstädte zu sehen sein. Im November werden die Kampagnenmotive dann zusätzlich auch online ausgespielt. Die Motive werden über eine groß angelegte Bestellphase auch an die Apotheken verteilt.

AKTUELL



Dr. Otto Quintus Russe, Vorstandsmitglied, und Ursula Funke, Präsidentin der Landesapothekerkammer Hessen. © Foto: Landesapothekerkammer Hessen

Protestkundgebungen in Erfurt und Dresden

Am 28. August fanden Protestkundgebungen parallel und virtuell verbunden in Erfurt und Dresden statt. Unterstützung gab es aus zahlreichen Bundesländern, um in Sachsen und Thüringen vor den dortigen Landtagswahlen auf die prekäre Situation der Apotheken hinzuweisen.



V. l. n. r.: Dr. Jan-Niklas Francke, Vorsitzender Apothekerverband Rheinland-Pfalz, Dr. Hans-Peter Hubmann, Vorsitzender Bayerischer Apothekerverband und Deutscher Apothekerverband, Tatjana Zambo, Präsidentin Landesapothekerverband Baden-Württemberg, Dr. Martin Braun, Präsident Landesapothekerkammer Baden-Württemberg, und Ursula Funke. © Foto: Landesapothekerkammer Hessen

Politiker aller Couleur zeigten Verständnis und sicherten Unterstützung zu.

Die sächsische Gesundheitsministerin Petra Köpping, SPD, adressierte an ihren Parteikollegen Lauterbach, dass es mit der sächsischen SPD Apotheken ohne Apotheker nicht geben werde.

AKTUELL



Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Pharmazie der Philipps-Universität Marburg.
© Foto: Landesapothekerkammer Hessen

Akademische Feier in Marburg – Glückwunsch an eine neue Apothekergeneration

Am 7. September feierten knapp 180 Absolventinnen und Absolventen ihren erfolgreichen Studienabschluss an der Philipps-Universität Marburg. Dekan Professor Dr. Michael Keusgen und Prodekan Professor Dr. Carsten Culmsee überreichten die Urkunden. Professor Dr. Cornelius Krasel rundete die Feier mit einem Festvortrag ab. Die Präsidentin der Landesapothekerkammer Hessen Ursula Funke gratulierte den jungen Pharmazeuten sehr herzlich und wünschte ihnen, den für sie richtigen Weg in der Pharmazie zu finden: „Beste Voraussetzungen haben Sie, die Möglichkeiten für Sie sind riesig, Sie werden überall gebraucht.“ Sie verdeutlichte in ihrem Grußwort die Verantwortung der Angehörigen der Freien Berufe und rief die jungen Kolleginnen und Kollegen auf, den Apothekerberuf in die Zukunft zu führen – als freien Heilberuf.

AKTUELL



Ursula Funke beim Get-together mit den Pharmazeuten im Praktikum in der Philipps-Universität Marburg.
© Foto: Landesapothekerkammer Hessen

Get-together der Kammer mit den Pharmazeuten im Praktikum

Am 4. September hatte die Landesapothekerkammer Hessen die Pharmazeuten im Praktikum, die aktuell den von der LAK im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege organisierten Begleitenden Unterricht besuchen, zu einem kleinen Get-together in das Foyer des alten Hörsaalgebäudes der Philipps-Universität Marburg eingeladen. Die Kammerpräsidentin Ursula Funke begrüßte im Beisein ihres Vorstandskollegen Dr. Otto Quintus Russe, des Kammerdelegierten Stephan Tang, des Dekans und des Prodekanes des Fachbereichs Pharmazie, Professor Dr. Michael Keusgen und Professor Dr. Carsten Culmsee, des Fachbereichskoordinators Dr. Christof Wegscheid-Gerlach, des Kammergeschäftsführers Dr. Matti Zahn und der Bereichsleiterin Pharmazie Ricarda Ritzer die zahlreich erschienenen zukünftigen Apothekerinnen und Apotheker. In ihrer kurzen Begrüßungsrede stellte Funke die Bedeutung des freien Berufs Apotheker und die Institution Apothekerkammer mit ihren Aufgaben dar. Sie appellierte an die zukünftigen Berufsträger, sich auch ehrenamtlich zu engagieren und versicherte ihnen, dass sie für die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung dringend gebraucht würden. Bei ein paar Getränken und Brezeln bot sich dann die Gelegenheit, mit den Pharmazeuten im Praktikum ins Gespräch zu kommen.

Wir danken der Philipps-Universität Marburg und insbesondere Frau Gerlach-Riehl sowie Herrn Dr. Wegscheid-Gerlach für ihre Unterstützung bei der Organisation des Begleitenden Unterrichts und des Get-together.

AKTUELL



Willkommen bei der Landesapothekerkammer Hessen

Die neue Website der Landesapothekerkammer Hessen ist am 9. September veröffentlicht worden und soll schrittweise erweitert werden. © Bild: Landesapothekerkammer Hessen

Neue Kammerhomepage ist gestartet

Seit dem 9. September ist die neue Homepage der Landesapothekerkammer Hessen am Netz. Unter der bekannten Internetadresse www.apothekerkammer.de finden Sie nun auch wieder das Stellenmarktportal, wo Sie Stellenangebote und -gesuche kostenlos eintragen und einsehen können.

Daneben stehen Ihnen viele weitere Service- und Informationsangebote, etwa zum Notdienst, zur Beantragung von HBA/SMC-B, zu unseren Mitgliederrundschreiben und zu einigem mehr, zur Verfügung. Unser Ziel ist es, das Informations- und Serviceangebot auf der neuen Homepage in der nächsten Zeit schrittweise weiter auszubauen und die Seite zur zentralen Anlaufstelle für unsere Kommunikation zu machen. Insoweit sind wir natürlich für Ihre Anmerkungen und Anregungen dankbar, die Sie bitte vorzugsweise per E-Mail an info@apothekerkammer.de richten.

Für die Anmeldung zum geschützten Mitgliedsbereich beachten Sie bitte, dass Sie Ihre bisherigen Zugangsdaten weiternutzen können. Sie können sich also wie gewohnt mit diesen Daten auf unserer Homepage anmelden.

AKTUELL



© Bild: ABDA

pDL – digital durchstarten!

Sie fragen sich, wie Ihre Apothekensoftware Sie von der gezielten Kundenansprache über die Dokumentation bis hin zur Abrechnung der pharmazeutischen Dienstleistungen (pDL) effizient unterstützen kann? Diese und weitere wichtige Informationen zur digitalen Umsetzung geben Expertinnen und Experten, begleitet von hilfreichen Tipps aus der Praxis.

Am **Donnerstag, den 10. Oktober 2024**, wird live von der Bühne des inspirationLabs auf der expopharm gesendet. Der Fokus liegt auf der digitalen Umsetzung der pDL. Die Apothekensoftware bietet Ihnen rund um die gesamte Durchführung der pDL die optimale Unterstützung. In Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Apotheken-Softwarehäuser e.V. (ADAS) konnten folgende hochkarätige Referentinnen und Referenten zum Thema „Effiziente Umsetzung der pDL mit Hilfe der Apothekensoftware“ gewonnen werden: Benjamin Neidhold (Pharmatechnik), Norbert Wester (CGM) und Bettina Hansen (Noventi) geben Impulse, wie man die Apothekensoftware für die Durchführung der pDL nutzen kann.

Zudem werden Franziska Scharpf (Apothekeninhaberin) und Stefan Göbel (Apothekeninhaber) ergänzend aus ihren Erfahrungen im Praxisalltag wertvolle Anregungen geben. Begleitet wird diese informative Veranstaltung durch das Moderationsteam Dr. Nina Griese-Mammen (Apothekerin, ABDA) und Ulrich Brunner (Apotheker, pharma4u).

Am 10.10.2024 wird von 15:40 bis 17:00 Uhr live von der expopharm 2024 gesendet. Damit alle dabei sein können, wird am selben Tag um 20:00 Uhr eine Wiederholung der Veranstaltung via Zoom ausgestrahlt. Wir freuen uns insbesondere auch auf Ihren Besuch vor Ort auf der expopharm!

Für Tickets erstellen Sie auf der Seite der expopharm (<https://www.expopharm.de/messe/apotheken/event.php>) ein Konto und geben unter „Ticketshop“ nachfolgenden Code ein: **pDL_expopharm_2024**

Seien Sie dabei und starten Sie bei den pDL mit digitaler Hilfe durch!

ACHTUNG: Fortbildungszertifikate können nur für die Teilnehmenden ausgestellt werden, die bei einer der Veranstaltungen am 10.10.2024 um 15:40 Uhr (online oder vor Ort) oder um 20:00 Uhr über die Seite des pDL Campus live! teilgenommen haben (kostenfreie Anmeldung erforderlich).

Pharmazeutische Dienstleistungen – Das Plus aus Ihrer Apotheke

Medienkooperation: Pharmazeutische Zeitung

PHARMAZIE



© Foto: George Dolgikh_pexels.com

Unterlagen zur Durchführung und Bewerbung von Schülerpraktika

Als eine der wichtigsten Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung wurde das Angebot von Schülerpraktika identifiziert. Ein Betriebspraktikum kann für Schülerinnen und Schüler die zukünftige Berufswahl maßgeblich beeinflussen. Daher gilt es, junge Menschen frühzeitig für die Apothekenberufe zu begeistern, ihr Interesse zu wecken und sie zu motivieren, eine berufliche Karriere als Apothekerin oder Apotheker, PTA oder PKA einzuschlagen. Als Hilfestellung zur Durchführung von Schülerpraktika wurde der „Leitfaden für ein Praktikum von Schülerinnen und Schülern in der öffentlichen Apotheke“ von der ABDA erarbeitet. Zur Durchführung und Bewerbung von Schülerpraktika wurden weitere Unterlagen zusammengestellt:

- Handout für Schülerpraktikantinnen und -praktikanten mit Praktikumsaufgaben aus dem Anhang des Leitfadens, zielgruppengerecht aufbereitet
- Flyer oder Postkarten für interessierte Schülerinnen und Schüler sowie deren Angehörige
- Plakate zur Bewerbung von Schülerpraktika

Sämtliche Unterlagen und Hilfestellungen zu Schülerpraktika sind auf der ABDA-Homepage unter www.abda.de/apotheke-in-deutschland/berufsbilder/ zu finden beziehungsweise auf www.apothekenkampagne.de zum Download abrufbar.

PHARMAZIE



© Foto: AbsolutVision_unsplash.com

Fortbildungsveranstaltungen 2024

Abendfortbildungen

Die Online-Fortbildungen finden, wenn nicht anders angegeben, von **20:00 bis 21:30 Uhr** über **pharma4u** statt. Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Die Anmeldung erfolgt auf unserer Homepage.

Für die Teilnahme an einem abendlichen Online-Seminar erhalten Sie **zwei Fortbildungspunkte**.

Zudem besteht teilweise die Möglichkeit, nach dem Online-Seminar fünf Lernerfolgsfragen zu beantworten, für die Sie – bei richtiger Antwort – ebenfalls einen Fortbildungspunkt erhalten. Nach Beginn der Bearbeitung hat man ein Zeitfenster von 15 Minuten.

Die Teilnahmebescheinigungen werden innerhalb von acht Tagen nach dem Online-Seminar automatisch erstellt und Ihnen per E-Mail zugesandt.

| | |
|------------------|--|
| September 2024 | Impf-Theorieschulungen, Modul 2 + 3 |
| 19.09.2024 | Fentanyl – Fluch oder Segen? |
| 23.09.2024 | Alarmstufe Rot – die Rosazeahaut |
| 07.10.2024 | ZNS – wirksame Phytopharmaka |
| 17.10.2024 | Mundhygieneprodukte – Mundspülungen & Co. |
| 24.10.2024 | Bericht aus dem Alltag einer Notfallambulanz |
| Oktober/Dezember | Refresher – OTC-Therapie am Auge |
| 04.11.2024 | Aktinische Keratose |
| 14.11.2024 | Des Knaben Wunderhorn |
| 21.11.2024 | Selbstmedikation: Würfeln Sie noch oder beraten Sie schon ...? |
| 26.11.2024 | Grundlagen: Psychoaktive Substanzen |
| 28.11.2024 | Neue psychoaktive Substanzen |
| 12.12.2024 | Medikamente absetzen |

Kostenpflichtige Halbtagsveranstaltungen

| | |
|------------|------------------------------|
| 18.09.2024 | Immunologie |
| 04.11.2024 | Wundversorgung |
| 27.11.2024 | Grenzen der Selbstmedikation |

Weitere kostenpflichtige Veranstaltungen

| | |
|--------------|--|
| Oktober 2024 | ATHINA |
| 07.11.2024 | Medikationsanalyse/Medikationsmanagement |

PHARMAZIE



© Foto: ABDA

Weiterbildungsseminare 2. Halbjahr 2024

Auch im 2. Halbjahr 2024 bietet die LAK Hessen Seminare in verschiedenen Weiterbildungsgebieten an.

| | |
|-------------------------|---|
| 23.09.2024 | A.1 Schilddrüsenerkrankungen Dr. Inga Leo-Gröning |
| 24.09.2024 | A.1 Herz-Kreislauf-Erkrankungen Dr. Kirsten Menke |
| 14.10.2024 | A.1 Tumorerkrankungen Lea Schäfer |
| 15.10.2024 | PAPT 1 Dr. Felix Kern, Dr. Jessica Fuchs |
| 16.10.2024 | PAPT 2 Prof. Dr. Martin Tegtmeier, Dr. Hansjörg Hagels |
| 25.10.2024 – 27.10.2024 | Onkologische Pharmazie 4 + 5 Prof. Dr. Roland Radziwill, Svenja Dierkes, Dr. Annette Freidank, Ha Pham, Michael Höckel, Dr. Beate Lubrich |
| 18.11.2024 | A.11 Pharmakotherapie bei geriatrischen Patienten Dr. Gesine Picksak, Dr. Pamela Reißner |
| 19.11.2024 | Arzneimittelinformation Seminar C Mareike Müllers |
| 20.11.2024 – 22.11.2024 | Klinische Pharmazie 5 Dr. Annette Freidank, Dr. Jennifer Kirsch, Dr. Dirk Keiner, Dr. Nils Keiner |
| 27.11.2024 – 29.11.2024 | Klinische Pharmazie 2 Dr. Julia Potschadel, Dr. Christian Beck, Jürgen Barth |

IMPRESSUM



LAK aktuell ist das amtliche Mitteilungsblatt der Landesapothekerkammer Hessen.

Herausgeber: Landesapothekerkammer Hessen, K.d.ö.R.

Chefredaktion: AzetPR International Public Relations GmbH

Ständige Mitarbeit: Ulrich Laut, Dr. Matti Zahn, Ricarda Ritzer, Julia Faour

Verantwortlich für namentlich gezeichnete Beiträge: die Verfasser

Redaktionsbeirat: Ursula Funke (Vorsitzende), Dr. Viola Schneider, Dr. Cora Menkens, Prof. Dr. Mona Abdel Tawab, Dr. Otto Quintus Russe, Dr. Sebastian Barzen, Claudia Wegener

Anschrift des Herausgebers:

Landesapothekerkammer Hessen

Lise-Meitner-Str. 4, 60486 Frankfurt am Main

Tel.: 069 979509-0, Fax: 069 979509-22

E-Mail: [info\(at\)apothekerkammer.de](mailto:info(at)apothekerkammer.de)

Konzept, Redaktion, Layout, Satz & Grafik:

AzetPR International Public Relations GmbH

Wrangelstr. 111, 20253 Hamburg

Tel.: 040 413270-31

E-Mail: [info\(at\)azetpr.com](mailto:info(at)azetpr.com)

Erscheinungsort: Frankfurt am Main. Erscheinungsweise: 11 Ausgaben pro Jahr. Für Mitglieder der Landesapothekerkammer Hessen ist der Bezug kostenfrei.

Druck, Kopien, Aufnahme in elektronische Medien (auch auszugsweise) für Nicht-Mitglieder nur mit schriftlicher Genehmigung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. keine Gewähr. Die Redaktion behält sich die (sinngemäße) Kürzung von Leserzuschriften vor.